

# Inhalt

Einleitung .....	9
1. Forschungsstand.....	10
2. Ziele der Arbeit .....	19
3. Quellen.....	21
4. Methoden und grundlegende Begriffe.....	26
5. Aufbau der Arbeit.....	31
<b>I. Entstehung eines Problemfeldes und seiner Bekämpfung: Reglementierung der Prostitution und die Anfänge der IAF .....</b>	<b>35</b>
1. Die Reglementierung .....	35
2. Der Ursprung des internationalen Abolitionismus .....	36
3. Die Situation im Deutschen Reich .....	40
3.1 Sittlichkeitsvorstellungen im Deutschen Reich am Ende des 19. Jahrhunderts.....	40
3.2 Das Reglementierungssystem im Deutschen Reich .....	42
3.3 Beginnende Kritik an der bürgerlichen Doppelmoral im Deutschen Reich .....	46
<b>II. Mikroebene: Lokale Zweige und Führungspersönlichkeiten.....</b>	<b>51</b>
1. Entwicklungslinien.....	51
2. Die lokalen Zweige .....	54
2.1 Hamburg .....	54
2.2 Berlin .....	63
2.3 Dresden .....	71
2.4 München .....	75
2.5 Besonderheiten in kleineren abolitionistischen Gruppen .....	80
2.6 Gemeinsamkeiten und Differenzen der Zweigvereine...	83

III. Mesebene: Der organisatorische Rahmen des deutschen Zweiges der IAF .....	85
1. Gründung und Organisationsstruktur des deutschen Zweiges ..	85
2. Zielsetzung und Arbeitsprogramm .....	93
2.1 Grundlegende Orientierung .....	93
2.2 Das »positive« Reformprogramm um 1904 .....	97
3. Tätigkeitsfelder .....	104
3.1 Praktische Arbeit .....	104
3.2 Petitionen .....	108
3.3 Propaganda und Aufklärung .....	110
3.4 Zwischen Fürsorge und Propaganda .....	124
IV. Makroebene 1: Die strukturellen Netzwerke des deutschen Zweiges der IAF .....	126
1. Abolitionismus und Frauenbewegung – eine fruchtbare Koalition? .....	126
1.1 Vernetzung in der Frauenbewegung .....	126
1.2 Männermangel im deutschen Zweig .....	136
1.3 Abolitionismus – ein Frauenstandpunkt? .....	142
2. Vernetzung und Einbindung des deutschen Zweiges in die IAF .....	148
2.1 Soziale Netzwerke als Basis für die internationale Zusammenarbeit .....	148
2.2 Die Mitwirkung in Gremien und Konferenzen .....	152
2.3 »Einigkeit macht stark« – Internationale Kongresse ...	163
2.4 Differenzen in der abolitionistischen Vorgehensweise ...	171
V. Makroebene 2: Die »Umweltbeziehungen« des deutschen Zweiges der IAF .....	189
1. Der Sittlichkeitsdiskurs innerhalb der Frauenbewegung .....	189
1.1 Die Prostitution als Gegenpol der Sittlichkeit .....	189
1.2 Der Begriff der Sittlichkeit als Basis des abolitionistischen Kulturverständnisses .....	195
1.3 Abolitionismus und sexuelle Moral .....	199
1.4 Lebens(re)form Ehe .....	203
1.5 Zwischen Tradition und Progression .....	215
2. Wider den »Mädchenhandel« .....	218
2.1 Der »weiße Sklavenhandel« .....	218

2.2	Das »Deutsche Nationalkomitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels« .....	227
3	Der Kampf gegen die Reglementierung .....	238
3.1	Geschlechtskrankheiten und die Angst vor der »syphilitischen Durchseuchung der Völker« .....	239
3.2	Das Verhältnis zwischen dem deutschem Zweig und der DGBG .....	243
3.3	Das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrank- heiten .....	268
V. Ergebnisse und Ausblick .....		299
Abkürzungsverzeichnis .....		316
Personenregister .....		318
Quellen- und Literaturverzeichnis .....		322
1.	Archive .....	322
2.	Quellen .....	325
3.	Forschungsliteratur .....	349
Anhang .....		370
1.	Satzung der IAF von 1901 .....	370
2.	Satzungen des deutschen Zweiges von 1904, 1907 und 1927 .....	376
4.	Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Vom 18. Februar 1927 .....	390
5.	Tabelle der lokalen Zweigvereine und ihrer Vorsitzenden .....	396
Anmerkungen .....		397